

Information für die Presse

Planungen für die neue Bahnstrecke werden konkreter

Dialogforum Hanau-Würzburg/Fulda informiert sich in Hanau - Trassenführung soll bis 2017 feststehen

Das Dialogforum zum geplanten Aus- und Neubau der Bahnstrecke zwischen Hanau, Würzburg und Fulda hat am 15. September 2015 erneut getagt und sich über die neusten Entwicklungen in dem Bauvorhaben ausgetauscht. An dem Treffen in Hanau, das von der DB Netz AG und dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Energie und Landesentwicklung veranstaltet wurde, nahmen rund 60 Vertreter aus Politik, von Verbänden und Bürgerinitiativen teil.

Das Forum befasste sich zunächst mit der Vorbereitung des Raumordnungsverfahrens, das für den Streckenabschnitt zwischen Gelnhausen und Fulda durchzuführen ist. Eine Vertreterin des Regierungspräsidiums Darmstadt stellte das Unterrichtungsschreiben vor – darin sind Inhalt und Umfang der Untersuchungen festgelegt, die die Bahn im Zusammenhang mit dem Raumordnungsverfahren durchführen muss. Laut Angaben der Behörden wurden die Stellungnahmen und Anregungen, die hierzu im Vorfeld eingegangen sind, berücksichtigt. Besonderen Wert haben die Behörden beispielsweise darauf gelegt, dass das Vorhaben gut begründet und sein Nutzen für die Region dargestellt wird. Das Unterrichtungsschreiben ist im Internet unter anderem auf der Website des Regierungspräsidiums Darmstadt (www.rp-darmstadt.hessen.de) einsehbar.

Auf Basis dieses festgelegten Untersuchungsrahmens kann die Bahn nun damit beginnen, die geeignete Trassenführung zu ermitteln. Ziel sei es, die Antragsvariante – also die Variante, die unter Berücksichtigung aller Rahmenbedingungen die bestmögliche ist - für das Raumordnungsverfahren bis 2017 zu finden. Hierzu werde in den nächsten Wochen ein Umweltplaner engagiert. Außerdem kündigte die Bahn an, bei der Suche nach den geeigneten Trassenkorridoren erstmals für ein Projekt dieser Größenordnung ein 3-D-Planungsinstrument unterstützend einzusetzen. Sie verspricht sich hiervon, die Planung beschleunigen und in höherer Qualität durchführen zu können. Ungeeignete Trassenkorridore sollen so früh wie möglich ausgeschlossen werden. Wichtig werde es laut Meinung der Mitglieder des Dialogforums sein, dass die Trassen transparent und nachvollziehbar ausgewählt werden.

Neue Erkenntnisse gab es auch in Bezug auf den Streckenabschnitt zwischen Hanau und Gelnhausen, der entlang des Bestands viergleisig ausgebaut werden soll. Die Bahn konnte nun darüber informieren, auf welcher Seite des Bestands das neue Gleis verlegt werden soll: Die geringsten Auswirkungen auf die Schutzgüter wie zum Beispiel Mensch und Natur und die besten bautechnischen Bedingungen ergäben sich, wenn das neue Gleis zwischen Hanau und Rodenbach südlich neben die vorhandenen Gleise und zwischen Rodenbach und Gelnhausen nördlich neben die vorhandenen Gleise gelegt wird. Hierfür müssten vorab eine Reihe von Straßenbrücken umgebaut werden.

Das nächste Treffen des Dialogforums Hanau-Würzburg/Fulda ist für März 2016 geplant.

16.09.2015

Im Auftrag des
Dialogforums Hanau-
Würzburg/Fulda

Moderator Ralf Eggert

Kontakt:

06251/8416-78

ralf.eggert@ifok.de

Über das Dialogforum zur Bahnstrecke Hanau-Würzburg/Fulda

Im Rahmen des Dialogforums zur Bahnstrecke Hanau-Würzburg/Fulda können sich seine Mitglieder gemeinsam über Themen rund um die Planungen der Deutschen Bahn und des Landes Hessen zum Aus- und Neubau der Strecke Hanau-Würzburg/Fulda austauschen. Es soll den Planungsprozess transparent und nachvollziehbar gestalten, Fakten klären und möglichst alle mit dem Bahnprojekt verbundenen Interessenvertreterinnen und -vertreter an einem Tisch versammeln. Dabei ersetzt es nicht die formellen Verfahren: Das Forum ist ein Beratungsgremium mit empfehlendem Charakter, das ergänzend zu den formellen Verfahren durchgeführt wird. Das Dialogforum besteht aus Vertreterinnen und Vertretern von Kommunen, Landkreisen, Behörden, Landesverkehrsministerien und Bürgerinitiativen ebenso wie aus Landtags- und Bundestagsabgeordneten, Pendlern und Vertreterinnen und Vertretern von Kammern, Umwelt-, Naturschutz-, Fahrgast-, Wirtschafts- und Verkehrsverbänden sowie der Deutschen Bahn. Es wird fachkompetent moderiert und soll die gesamte betroffene Region in Bayern und Hessen und deren verschiedenen Sichtweisen repräsentieren.

Über das Projekt „Aus- und Neubaustrecke Hanau–Würzburg/Fulda“

Die Deutsche Bahn und das Land Hessen setzen beim Projekt „Aus- und Neubaustrecke Hanau-Würzburg/Fulda“ auf frühzeitige Bürgerbeteiligung: Geplant ist, eine Trassenführung zu erreichen, mit der die verkehrlichen und betrieblichen Zielstellungen erreicht werden und die sowohl raumverträglich als auch wirtschaftlich ist und gleichzeitig die geringsten Auswirkungen auf Mensch und Umwelt hat. Die zusätzlichen Gleise sollen vor allem auch für den Nahverkehr positive Veränderungen bringen. Während die neuen Gleise zwischen Hanau und Gelnhausen entlang der bestehenden Gleise verlegt werden sollen, steht die Streckenführung zwischen Gelnhausen und Fulda beziehungsweise Würzburg noch nicht fest. Um den Trassenverlauf in diesem Bereich zu ermitteln, wurde nordöstlich von Gelnhausen ein Raum abgesteckt, in dem mögliche Streckenführungen untersucht werden. Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter www.hanau-wuerzburg-fulda.de.

Meinungen und Hinweise zum Projekt per E-Mail:
h-wf@deutschebahn.com